



Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21, 5

Jahreslosung 2026

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,5) oder: „Humanity first“

Ein Jahreswechsel ist einerseits verbunden mit Erwartungen und Hoffnungen, andererseits aber auch mit Sorgen und Ängsten. Manches ist planbar oder absehbar, anderes bleibt in der Schwebe und offen.

Was können wir hoffen? Worauf können wir vertrauen? Gerade heute erleben wir, wie brüchig unsere Gewissheiten und Selbstverständlichkeiten sind. Die einen resignieren, die anderen versuchen umso rigorosier ihre private Idylle und kleine heile Welt zu retten und sich abzuschirmen gegen die Widrigkeiten der Außenwelt.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Das ist keine weitere Werbekampagne der Tech-Industrie. Kein weiterer Beleg für die Arroganz der Mächtigen, die die Welt mit Gewalt und dreisten Lügen unter sich aufteilen und in ihrem Machthunger alle (gewiss oft halbherzigen und zaghaften) Versuche, die Würde des Menschen zum Mittelpunkt der menschlichen Gemeinschaft und Zivilisation zu machen, torpedieren und hintertreiben.

Die Jahreslosung aus der Offenbarung hält hingegen den Himmel offen. Um sie angemessen zu verstehen, müssen wir die unmittelbaren Verse davor unbedingt berücksichtigen.

Dort heißt es (Offb.21, 3-4):

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit Ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Dies ist die Botschaft vom menschenfreundlichen Gott, der eine Hütte (!) und nicht einen Palast bei den Menschen bewohnt, der genau deshalb Gott genannt wird, weil es ihm um den Menschen geht und er sich da nicht beirren und blenden lässt von coolen Sprüchen und coolen Sonnenbrillen: Gott sieht die Tränen in den Augen, er sieht die, die beim Tanz ums Goldene Kalb auf der Strecke bleiben. Gott lügt das Leid, den Schmerz und den Tod nicht weg.

Ich sehe ehrlich gesagt keine andere Botschaft, die sich auch nur annähernd so radikal und kompromisslos für den Menschen einsetzt, für den Menschen in seiner nackten Menschlichkeit: Geschöpf nicht Schöpfer, verletztlich, angewiesen auf Zuwendung, endlich und begrenzt, aber gerade so lebendig und liebenswert.

Während dem Menschen auf seinem Weg der Vergöttlichung, Vervollkommnung und Optimierung alles Menschliche zunehmend suspekt ist und es peinlich verborgen und kaschiert wird, geht Gott den Weg nach unten, damit der Mensch in seiner Gemeinschaft ganz Mensch sein kann.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Was die Botschaft der Jahreslosung glaubhaft macht und sie wohltuend von allen politischen und technischen Versprechen unterscheidet, ist, dass alle Erneuerung damit beginnt, dass der große Gott sich klein macht, seine Hütte bei den Menschen aufstellt und, unter ihnen wohnend, die Tränen, das Leid und den Schmerz der Menschen sieht.

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ Damit beginnt Gottes neue Welt und hier lässt sich Gott finden.

Humanity first.

Wir müssen unsere Tränen und unsere Verletzbarkeit nicht länger verstecken und verbergen hinter einer Fassade aus Muskeln, Coolness, Statussymbolen oder was auch immer. Und: wir können solidarisch sein in unserer Menschlichkeit, zum Beispiel

- mit den Kindern und Jugendlichen, die auf der Suche nach einem Platz in der Gesellschaft sind und den Erwachsenen, die sich sorgen, zurückgelassen und abgehängt zu werden
- mit den Menschen, die krank sind, die die Beschwerden des Alters spüren und sich der Endlichkeit des Lebens stellen müssen
- mit Menschen, die Hass und Gewalt ausgesetzt sind, die diskriminiert und ausgegrenzt werden
- mit all jenen, die sich - gegen viel Widerstand - für Gerechtigkeit, Demokratie und den Schutz und Erhalt einer lebenswerten Welt einsetzen

So ermutigt uns die Jahreslosung, ganz Mensch zu sein. Sind wir bereit dafür?